

3. Vierteljahr / Woche 16.09. – 22.09.2018

## 12 / Den Glauben verteidigen?!

Nicht hinter dem Berg halten – für seinen Glauben eintreten



### Fokus

Wir dürfen unseren Glauben voll Selbstvertrauen ausleben und ihn ebenso geschickt wie deutlich verteidigen.



### Einstieg

Alle jungen Männer, die den Kriegsdienst verweigern wollten, mussten in Deutschland bis 1976 eine Gewissensprüfung ablegen, in der Schweiz sogar bis 2008. Dies bedeutete eine mündlicher Anhörung und Befragung vor einem Prüfungsausschuss. Ladet jemanden ein, der sich selbst einer solchen Gewissensprüfung unterziehen musste und davon berichten kann. Oder seht euch **hier** an, was als Grund für die Anerkennung gefordert wurde.

Überlegt, was ihr sagen würdet, wenn ihr euch einer derartigen oder ähnlichen Gewissensprüfung unterziehen müsstet.

*Ziel: Nachdenken über Gewissensprüfung*



### Thema

- **Klug agieren**

➤ Lest **Apostelgeschichte 24,10** und **26,2–6**. Wie empfindet ihr das Vorgehen von Paulus hier?

Was bezweckte er mit seinen einleitenden Worten?

Wir müssen uns normalerweise für unseren Glauben nicht vor Gericht verantworten. Aber manchmal wird er doch hinterfragt. Was habt ihr in dieser Hinsicht erlebt?

Welche Situationen könnten noch auf euch zukommen, in denen euer Glaube hinterfragt wird?

Wie könnte man dann ähnlich wie Paulus agieren ohne heuchlerisch zu sein?

Welche verbindenden Elemente könnte man in den jeweiligen Situationen hervorheben?

Wie könnten wir unsere „Vorzüge“ positiv hervorheben?

Sucht euch ein, zwei mögliche Szenarien aus und spielt sie durch.

## • Vorwürfe entkräften

- Lest **Apostelgeschichte 24,11-16** und analysiert, was Paulus sagte: Wie baute er diesen Teil seiner Verteidigungsrede auf?  
Wie können wir ähnlich vorgehen, wenn wir uns wegen unseres Glaubens verteidigen müssen? Überlegt euch auch hier konkrete Szenarien.
- Welche Vorwürfe werden gegen die Adventgemeinde vorgebracht, die sie als „Fundamentalisten“ erscheinen lassen?  
Wie begegnet ihr diesen Vorwürfen?  
Was kann jeder einzelne, was können wir als Gemeinde tun, um entsprechende Vorwürfe zu entkräften?  
Was wäre eher kontraproduktiv?
- Was wollte Paulus eurer Meinung nach mit dem, was er in **Vers 16** sagte, ausdrücken?  
Wie würdet ihr ein „reines Gewissen“ definieren?  
Und wie bewahrt man es sich vor Gott? Vor anderen Menschen? (Frage der Jugendseite)  
Was sollte man jeweils tun? Was vermeiden?

## • Klare Worte finden

- Lest **Apostelgeschichte 26,21-29**. Worauf stützte Paulus seinen Glauben?  
Wie können wir unseren Glauben ähnlich verteidigen ohne „verstaubt“ zu wirken?
- Wann habt ihr ähnliche Reaktionen wie die von Festus oder Agrippa gehört, wenn ihr von dem gesprochen habt, was euch an eurem Glauben wichtig ist?  
Wie habt ihr darauf reagiert?  
Wie könnte man sinnvollerweise reagieren, wenn einem vorgeworfen wird, der eigene Glaube wäre realitätsfremd?
- Lest noch einmal **Vers 29**. Wann könntet ihr euch vorstellen, jemandem etwas in dieser Art zu sagen?  
Wie würdet ihr es mit euren eigenen Worten ausdrücken?  
Was, denkt ihr, bewirkt eine solche Aussage beim Zuhörer?
- Paulus sprach sehr selbstbewusst über das, was er glaubte. Inwiefern kann die Beziehung mit Gott zu einem gesunden Selbstwert verhelfen?  
Was könnte man tun, wenn man dieses Selbstvertrauen in Bezug auf den eigenen Glauben nicht hat?



## Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet



„echtzeit“ gibt es auch in der AdventJugend-App.

[www.echtzeit-impulse.de](http://www.echtzeit-impulse.de)